

Prüfgebiet	Thema	Seite	Feststellung (F) Empfehlung (E) sonst. Anmerk. (A)	Inhalt	Potenzial Haushalts- konsolidier.	Kategorie a-e
Finanzen		Fi-12	E E E E	Wir empfehlen der Stadt Wuppertal zur inhaltlichen Optimierung ihres Beteiligungsberichts die Aufnahme zusätzlicher Informationen, z.B. zu zukünftigen finanziellen Auswirkungen für den kommunalen Haushalt.		a a a a
		Fi-34	A A A	Die Stadt Wuppertal sollte in regelmäßigen Abständen eine Hundebestandsaufnahme durchführen.		a a a
Innere Verwaltung	Rechnungsprüfung	Vw-6	A A A A	Bei der Stellenwertigkeit erreicht die Rechnungsprüfung der Stadt Wuppertal mit 69.440€ einen Wert, der auf ein im interkommunalen Vergleich überdurchschnittliches Stellenniveau hinweist		a a a a
	Recht	Vw-10	A A A A A A A A A A A A A A	Über eine detaillierte Datenerfassung lassen sich künftig unter Umständen tatsächliche Zeiten und Kosten auf einzelne Bereiche zuordnen und verteilen, die insofern Kausalitäten über notwendige Maßnahmen der Personalentwicklung in den Ressorts der Stadt Wuppertal vermuten lassen. Wir erachten es als sinnvoll, auf die Erfassung und Erhebung konkreter Zeitanteile hinzuwirken, um mehr Transparenz über den Einsatz der Personalressource zu schaffen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Position des Rechtsamtes als interner Dienstleister und einer Positionierung "am Markt" in einem später dann möglichen interkommunalen Vergleich. Die Auswirkungen des Bürokratieabbaugesetzes (Abschaffung des Widerspruchsverfahrens) sollten in mögliche Überlegungen zu Veränderungen innerhalb der Rechtsabteilung der Stadt Wuppertal unbedingt einfließen.		a a a a a a a a a a a a a a
	Recht	Vw-11	E E E E E	Die Rechtsabteilung der Stadt Wuppertal sollte den Bestand an bisher schon erfassten Grunddaten zu Vergleichszwecken ausbauen (z.B. Datenerhebungen mit Zeitaufzeichnungen, Erfassung der Prozesskosten für Dritte, Kosten die der Stadt und Dritten bei verlorenen Prozessen entstehen)		a a a a a
	Personalmanagement Beihilfe	Vw-20	E E E E	Eine Stellenbewertung nach KGSt sieht für Mitarbeiter in der Beihilfesachbearbeitung eine Stellenwertigkeit von A 7/A 8 m.D. vor. Die Stadt Wuppertal sollte ihre Bewertung daran orientieren, insbesondere weil die Aufgabenwahrnehmung in diesem Bereich keine analytischen Tätigkeiten beinhalten.		a a a a
	Finanzmanagement Steuern und Abgaben	Vw-31	A A A A	Die Personalintensität korrespondiert mit den Personalausgaben und ist genau wie die Stellenwertigkeit im Bereich Steuern und Abgaben leicht überdurchschnittlich hoch.		a a a a
	Finanzmanagement Kasse (Kern)	Vw-33	A A A A	Während die Personalintensität der Kasse (Kern) in Wuppertal leicht überdurchschnittlich ist, weist der Wert beim Stellenniveau in Höhe von 50.117 € auf eine Auffälligkeit bei der Stellenbewertung hin.		a a a a

	Finanzmanagement Vollstreckung	Vw-36	A A A A	Wie auch bei der Kasse (Kern) ergibt sich beim Stellenniveau ein überdurchschnittlicher Wert, der auf vergleichsweise hohe Stellenbewertungen hinweist		a a a a
	Organisation	Vw-39	F F F F F	Es bedarf einer Einheit innerhalb der Verwaltung, die alle Maßnahmen zum Aufbau und Ablauf der Verwaltung übersieht sowie die allgemein Regelungen vorbereitet und entwirft. Dies gewährleistet dann ein einheitliches Vorgehen innerhalb der Verwaltung und allgemeine Richtlinien für die Mitarbeiter und Vorgesetzten zur Orientierung.		a a a a a
	Organisation	Vw-42	A A A A A	Für die zentrale Organisation sind bei diesem interkommunalen Vergleich lediglich 5,83 vollzeitverrechnete Stellen mit Personalausgaben von 443.856 € in die Betrachtung eingeflossen. Durch eine Abfrage in der gesamten Verwaltung (Kernverwaltung und Eigenbetriebe) haben wir festgestellt, dass aber insgesamt über dreißig Stellen mit den Aufgaben der Organisation betraut sind.		a a a a a
	Organisation	Vw-42	F F F F	Durch das hohe Maß an Dezentralität bei der Organisation ist bei der Stadtverwaltung Wuppertal eine Gesamtübersicht über Organisationsprojekte nicht gegeben. Eine zentrale Koordination der einzelnen Projekte sowie eine städtische Gesamtstrategie sind nicht vorhanden und so nicht steuerbar.		a a a a
	Organisation	Vw-43	F F F F	Die Stadtverwaltung Wuppertal sollte wieder zu einer zentralen Durchführung von Organisationsprojekten und -untersuchungen übergehen. Eine zentrale Steuerung ist für eine effektive Organisationsarbeit unbedingt erforderlich.		a a a a
	Organisation	Vw-43	A A A A A	Vor dem Hintergrund der teilweise als dramatisch einzuschätzenden Haushaltslagen in NRW eröffnen sich durch die zentrale Organisationsarbeit Handlungsmöglichkeiten, weil oftmals auch Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung in dieser Organisationsarbeit angesiedelt sind. Daher scheint weniger ein pauschaler Sparzwang als die Steuerung und zielgerichtete Strukturierung sämtlicher Tätigkeiten in diesem Zusammenhang als zwingend notwendig.		a a a a a
	Organisation	Vw-44	E E E E E	Die Ergebnisse der überörtlichen Prüfung durch die GPA NRW in allen neun Fachgebieten sollten Anlass sein, eine Prioritätenliste für Organisationsuntersuchungen zu erstellen, die zentral koordiniert wird. Im Zuge eines Stellenbewirtschaftungskonzeptes sollte eine Überprüfung die Auswirkungen der durch die GPA NRW vorgeschlagenen Maßnahmen vorsehen.		a a a a a
Jugend	Jugendamt	Ju-38	E E E E E	Ziel- und kennzahlengestützte Steuerung Es wird empfohlen, die im Bericht dargelegten Finanz-, Wirtschaftlichkeits- und Leistungskennzahlen zu bilden und diese auch im Haushaltsplan bei den bereits gebildeten Produkten und Produktgruppen mit abzubilden.		a a a a a
Soziales	Strukturkennzahlen	So-16	E E E E E	Pflegeplatzdichte Die Stadt Wuppertal kann den derzeitigen Bedarf an stationären Pflegeplätzen decken; es besteht darüber hinaus ein Überangebot der Versorgung. Es wird der Stadt empfohlen, über eine kompetente Beratung von Investoren und Trägern Einfluss auf die weitere Entwicklung zu nehmen.		a a a a a

		So-25	E E E E	<p>Mitwirkung der Sozialhilfeträger beim Abschluss von Vereinbarungen Die Stadt Wuppertal sollte ihr Know-how in diesem Bereich weiter ausbauen und sich noch aktiver in die Verhandlungen einbringen.</p>		a a a a
		So-31	F F F F F F	<p>Öffentlichkeitsarbeit/Internet-Auftritt/Pflegedatenbank Die Stadt Wuppertal stellt ein vielfältiges Beratungs- und Informationsangebot sowie wichtige Steuerungsinstrumente zur Verlängerung des Verbleibs in der Häuslichkeit von pflegebedürftigen Personen bereit. Sie schöpft zahlreiche Möglichkeiten bei der Umsetzung des Grundsatzes "ambulant vor stationär" aus. Dies gilt es beizubehalten und weiter auszubauen.</p>		a a a a a a
Gebäudewirtschaft	Bauunterhaltung	Gw-21	E E E E E E E E E E E E E E E E E E E E	<p>Fortführung der energetischen Sanierung der Gebäude, soweit dies unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten und unter Berücksichtigung der erwarteten Preisentwicklung bei den Energieträgern wirtschaftlich sinnvoll ist.</p> <p>Weitere Optimierung der Belegungen und Nutzungszeiten durch das GMW, z.B. auch durch die stadtteilübergreifende Optimierung bzw. Zusammenfassung von Belegungen.</p> <p>Aufgabenkritische Betrachtung des Instandhaltungsstaus und Festlegung, in welchem zeitlichen Rahmen und mit welchem Mittelumfang der bestehende Instandhaltungsstau abgebaut werden soll.</p> <p>Systematische Einbeziehung der Hausmeister in die Bauunterhaltung im Rahmen der Jahresarbeitsplanung.</p> <p>Systematische Bewertung notwendiger Gebäudegrundsanierungen hinsichtlich der Lebenszykluskosten im Vergleich zu einem zweckoptimierten Neubau auf der Basis standardisierter Module.</p> <p>Erweiterung der Kostenberechnungen auch auf die technische und bauliche Unterhaltung.</p>		a a a a a a a a a a a a a a a a a a a a

<p>Bewirtschaftung Reinigung Eigenreinigung</p>	<p>Gw-29 bis 30</p>	<p>A A</p>	<p>Die Stadt Wuppertal positioniert sich mit ihren Eigenreinigungsausgaben im höchsten Ausgabesegment (zweithöchster Wert).</p> <p>Die Eigenreiniungsquote beträgt in Wuppertal nur noch 2,31 %.</p> <p>Bis die Eigenreinigung insgesamt (ohne flankierende Maßnahmen) sozialverträglich abgebaut sein wird, ist von einem Zeitraum von bis zu 25 Jahren auszugehen.</p> <p>Die im interkommunalen Vergleich hohen Ausgaben haben ihre Ursache in niedrigen Leistungswerten (zwischen 70 und 170 m² pro Stunde je nach Gebäudetyp - verbindliche Festschreibung durch Ratsbeschluss) sowie vergleichsweise hohe Reinigungsstandards (Intervalle) in einigen Bereichen (Grund- und Förderschulen).</p> <p>Es wird ein Einsparpotenzial von 206.000 Euro jährlich gesehen. Diese Potenzial ist nur als Zwischenschritt zu betrachten, bis die Eigenreinigung endgültig durch die wirtschaftlichere Fremdreinigung abgelöst ist.</p>	<p>206.000 €</p>	<p>a a</p>
		<p>E E E E E E E E E E E</p>	<p>Neuordnung der Zuständigkeitsbereiche der Schulhausmeister mit dem Ziel, dass die Verpflichtung zur Eigenreinigung entfällt.</p> <p>Prüfung flankierender Maßnahmen zur Beschleunigung der Fluktuation: Maßnahmen zur Personalentwicklung, ggf. auch Abfindungsregelungen soweit leistbar und wirtschaftlich.</p> <p>Anpassung/Reduzierung der Standards (z.B. Reinigungsfrequenzen, etc.) auf die Mindeststandards der DIN 77400. Dies beinhaltet verbindliche Festlegungen für die Mieter durch die Verwaltungsführung als strategische und operative Handlungsvorgaben und deren Steuerung über Budgets.</p>		<p>a a a a a a a a a a a</p>
	<p>Gw-40</p>	<p>E E E E E E E E E E E E E</p>	<p>Fortführung des Prozesses, dass mehrere Objekte durch einen Hausmeister betreut werden. Verwendung ggf. dadurch frei werdender Kapazitäten für eine systematische Einbindung in die Jahresarbeitsplanung der Bauunterhaltung (Ziel: Eigenleistungen zur Reduzierung von Vergaben zu reduzieren, soweit frei werdende Kapazitäten nicht eingespart werden können).</p> <p>Konsequente Fortführung der Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Rahmen des finanziell Machbaren.</p> <p>Fortführung des Ausstiegs aus der Eigenreinigung und Beschleunigung dieses Prozesses durch flankierende Maßnahmen. Überprüfung der Reinigungsstandards und Leistungswerte in der Eigen- und Fremdreinigung.</p> <p>Weitere Optimierung der Hausmeisterdienste.</p>		<p>a a a a a a a a a a a a a</p>

			A A A A A A E E E E E	<p>Im Zuge der Konsolidierungsbemühungen ist bei der Stadt Wuppertal das Flächenmanagement der eigenen und angemieteten Verwaltungsgebäude bzw. Büroimmobilien als ein Handlungsfeld erkannt worden. Es wird jedoch aus historischen Gründen der Aufbau- und Ablauforganisation (dezentraler Ansatz - "Querschnittseinheiten werden grds. nicht benötigt) aber nicht zentral, sondern von insgesamt drei Organisationseinheiten (Ressorts 201, 208 und 401) der Kernverwaltung dezentral wahrgenommen.</p> <p>Enge Verknüpfung und Abstimmung dieser Optimierungsansätze mit der Organisations- und Personalentwicklung in Wuppertal. Nur so kann gewährleistet werden, dass organisatorische Optimierungsansätze wie z.B. die sich aus dem e-Government ergebenden Möglichkeiten oder sich bereits abzeichnende Entwicklungen des Personalbestandes in die Bestandsentwicklung/-reduktion einbezogen werden und immobilienwirtschaftlich optimale Gebäude vorgehalten werden, die allen Anforderungen genügen.</p>		a a a a a a a a a a a
Bauleistungen	Korruptionsprävention und Vergabewesen Anlass für öffentliche Ausschreibungen	Gw-56	A A A A A A A	<p>Im Bereich der Verwaltungsgebäude wird versucht, durch Nutzungsverdichtungen bei gleichzeitiger Abmietung von Flächen Reduzierungen vorzunehmen. Ziele und Standards sind dafür zurzeit nicht definiert. Eine systematische Vorgehensweise, die aufbauend auf dem konkreten Bestand unter Berücksichtigung sich abzeichnender Entwicklungen, technischer Möglichkeiten sowie modernen Büro- und Arbeitskonzepte systematisch Nutzungen und Flächen optimiert, findet nicht statt.</p>		a a a a a a a
		Gw-56	A A A A E	<p>Das Flächenmanagement für den Bereich der Verwaltungsgebäude liegt in der Zuständigkeit von insgesamt drei Organisationseinheiten. Diese Vorgehensweise erschwert zumindest eine ganzheitliche Betrachtung von Beständen, Bedarfen und ihrer Entwicklung.</p>		a a a a a
		Gw. 57	E E E E E	<p>Aufbau eines systematischen Flächenmanagements für den Bereich der Verwaltungsgebäude und Zusammenfassung der Zuständigkeiten.</p>		a a a a a
		Ba-7	E E E E E	<p>Für die Leistungseinheiten sollte gelten, dass nicht nur zur Markterkundung öffentlich ausgeschrieben werden soll, sondern immer dann, wenn eine öffentliche Ausschreibung ein wirtschaftlicheres Angebot erwarten lässt.</p>		a a a a a
	Bauinvestitionscontrolling	Ba-15	E E E E	<p>Zur Sicherstellung einer unabhängigen und qualifizierten Bedarfsplanung sowie zur Qualitätssicherung der jeweiligen Entscheidungen innerhalb der einzelnen Investitionsphasen, sollte die Stadt Wuppertal eine eigenständige Organisationseinheit mit dem Thema des Bauinvestitionscontrollings etablieren.</p>		a a a a
	Berichtswesen	Ba-18	A A A A E E E E	<p>Ein abschließendes Berichtswesen mit einem Soll-Ist-Vergleich als Erfolgskontrolle im Rahmen der Fertigstellung von Baumaßnahmen besteht nicht.</p> <p>Die Forderung nach einem solchen Berichtswesen sollte die Stadt Wuppertal kurzfristig in die bestehenden Dienstanweisungen übernehmen.</p>		a a a a a a a a

<p>Vermessung und Katasterwesen</p>	<p>Situation im Ressort "Vermessung, Katasteramt und Geodaten" Organisatorische und personelle Situation</p>	<p>Ka-12</p>	<p>E E E E E E</p>	<p>Wir empfehlen der Stadt Wuppertal, die Fluktuation in den einzelnen Abteilungen des Ressorts zu analysieren, um durch geeignete Maßnahmen Know-how-Verlust zu verhindern. Trotz der ausgewiesenen Personalpotenziale ist es notwendig, durch frühzeitige und gezielte Aus- und Fortbildung einer drohenden Überalterung entgegen zu wirken.</p>		<p>a a a a a a</p>
		<p>Ka-16</p>	<p>E E E E A A A A</p>	<p>Wir empfehlen der Stadt Wuppertal, im Rahmen der NKF-Einführung eine Kostenrechnung zu etablieren und die Kostendeckung der Vermessungsarbeit laufend zu überprüfen und ggf. entsprechende Maßnahmen zur Optimierung zu ergreifen.</p> <p>Erst wenn trotz aller Optimierungsmaßnahmen keine Kostendeckung erzielt werden kann, sollte der Abbau von Vermessungstrupps geprüft werden.</p>		<p>a a a a a a a a</p>